



Persönlichkeitsbildung

Die große Heldenreise

3 - Jahres-Gruppe

Institut für
Gestalt und **E**rfahrung

seit 1994



WIR MÜSSEN WIEDER LERNEN, WIR SELBER ZU SEIN
UND DIE VIELFALT IN UNS ZU FÜHLEN UND ZU ENTDE-
CKEN. ...

ICH HABE VIELE PFLANZEN AUFMERKSAM BETRACH-
TET. VON DEN BLÄTTERN EINER PFLANZE, DIE ALLE
AUF DEMSELBEN STENGEL WACHSEN, IST KEINES
GANZ WIE DAS ANDERE. ...

DER GROßE GEIST HAT ES SO GEWOLLT. FÜR ALLE
GESCHÖPFE AUF DER ERDE HAT ER DEN LEBENSPFAD
BLOß IM GROßEN VORGEZEICHNET; ER ZEIGT IHNEN
DIE RICHTUNG UND DAS ZIEL, LÄßT SIE ABER IHREN
EIGENEN WEG DORTHIN FINDEN.

ER WILL, DAß SIE SELBSTSTÄNDIG HANDELN, IHREM
WESEN GEMÄß UND IHREN INNEREN KRÄFTEN GE-
HORCHEND.

LAME DEER



Institut für
Gestalt und **Erfahrung**

Torsten Zilcher, J. v. Laiming Str. 9, 83123 Amerang
Tel.: +49 8075 9148388 e-mail: tz@heldenreise.de

www.HELDENREISE.de

Liebe Heldenreisende



Für viele Menschen sind die grundlegenden Erfahrungen in der Heldenreise der Beginn eines größeren Weges der Weiterentwicklung und Selbstfindung. Dieser Wunsch nach der "großen Heldenreise" wird in unseren Folgeseminaren aufgegriffen.

Wir bieten dazu Dreijahresgruppen an, die durch die Prozesse Family Circles, Schatten, Lover`s Journey und Tod und Auferstehung führen, begleitet von Wochenendseminaren zur Unterstützung des therapeutischen Prozesses und zur Integration in den Alltag.

Die Idee



Paul Rebillot hat in seiner Arbeit erkannt, dass uns Menschen Räume fehlen, um grundsätzliche Entwicklungsschritte gehen zu können.

Mit den weiteren Prozessen unserer Arbeit sprechen wir diese Grundthemen menschlicher Entwicklung an und bieten mit der Dreijahresgruppe einen kontinuierlichen Rahmen, der dabei unterstützt dranzubleiben, das Erlebte zu verarbeiten und in den Alltag zu integrieren.

Die Dauer der Gruppe und das Wissen, dass es immer wieder weitergeht, gibt unserer Psyche den Freiraum, sich auf tiefe Entwicklungsprozesse einzulassen und sie in einem Kreis vertrauter Menschen zu durchleben.

Wir würden uns sehr freuen, Dich die nächsten Jahre durch das Abenteuer der großen Heldenreise begleiten zu dürfen.

Liebe Grüße,

Torsten Zilcher

Der Mythos ist für die Menschheit, was ein Traum für die individuelle Person ist: es ist eine Sammlung von Bildern rund um eine Struktur unserer Psyche.

Paul Rebillot



Mit unseren weiterführenden Seminaren arbeiten wir auf dem Hintergrund der von Paul Rebillot (*School of Gestalt and Experiential Teaching, San Francisco*) entwickelten Strukturen zur Persönlichkeitsentwicklung.

Wir nutzen diese Prozesse zur vertiefenden Arbeit als sicheren, kreativen und herausfordernden Rahmen, mit den eigenen Themen in Kontakt zu kommen und sie durcharbeiten.

Die verschiedenen Seminare sprechen dabei die grundlegenden Themen menschlicher Entwicklung an:



Family Circles

- Die Konfrontation mit den grundlegenden Prägungen unserer Ursprungsfamilie und das Auflösen behindernder Botschaften ("Introjekte") in uns.



Der Schatten

- Die Begegnung mit der dunklen Seite in uns; den abgelehnten Persönlichkeitsanteilen und die Befreiung der darin gebundenen Energie.



Die Lover`s Journey

- Ein Intensivseminar zu unserer geschlechtlichen Identität als Frau / als Mann. Die Entdeckung des Animus / der Anima und die mythische Hochzeit.



Tod und Auferstehung

- Die Konfrontation mit der Endlichkeit unseres Daseins, Loslösen von allen Anhaftungen und die Erfahrung eines größeren Eingebundenseins.

Zum Hintergrund



Seit Anfang der 90er Jahre arbeite ich nun mit den Strukturen von Paul Rebillot und prägte dabei das Design der Seminare durch meine therapeutischen und kreativen Einflüsse, die ich durch verschiedene Schulen der humanistischen Psychologie kennen lernen durfte.

Die Gestalttherapie und insbesondere die Vorstellung des ganzheitlichen Veränderungsprozesses (*Stämmler und Bock, Würzburg*) beeinflussen auch meine Arbeit in den kreativen Selbsterfahrungsprozessen von Paul.

Dabei durfte ich in den letzten Jahrzehnten immer wieder erleben, was alles möglich wird, wenn Menschen an ihren inneren Themen dranbleiben und die Chance haben, in einer kontinuierlichen Gruppe zu arbeiten.

Dieser sehr sichere und vertraute Rahmen ist anscheinend sehr hilfreich dabei, dass wir uns die innere Erlaubnis geben, loszulassen. Uns wirklich einlassen auf unsere inneren psychisch-emotionalen Prozesse, die uns letztlich zu mehr Zufriedenheit, innerer Gelassenheit und mehr Handlungsmöglichkeiten führen.

Durch die fortdauernde Zusammenarbeit zwischen den Leitern und der Gruppe entsteht immer mehr Vertrauen und die therapeutischen Prozesse gewinnen an Tiefe und Effizienz. Die Teilnehmer kommen leichter und tiefer in Kontakt, das immer wieder "Kennenlernen" entfällt.

Jahrelang habe ich diese Phänomene in unseren Ausbildungsgruppen sehen dürfen. Mit den Dreijahresgruppen möchten wir diesen besonderen Bereich auch den Menschen anbieten, die nicht gleich eine Ausbildung machen wollen.

Wenn Du durch die Erfahrung der Heldenreise inspiriert bist, Deinen Entwicklungsweg fortsetzen zu wollen, empfehle ich sehr die Möglichkeit dieses Angebots. Unsere Erfahrungen und das Feedback der Teilnehmer zeigt, dass die Effizienz der Seminare in Kombination mit dieser verbindlichen Struktur nochmals ansteigt.

Off ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, sich so lange festzulegen. Von demher bleibt natürlich auch die herzliche Einladung bestehen, die fortführenden Seminare einzeln zu belegen.

Torsten Zilcher



Family Circles

Das Thema Familie ist wohl eines der bestimmendsten Themen für jeden Menschen, egal von welcher Seite aus man es betrachtet. Aktuelle Familie, Ursprungsfamilie, Vorstellung von Familie.

In der sehr bekannten Form der sogenannten "Familienaufstellung" geht es viel um das Erkennen von Handlungs- und Wahrnehmungsmustern, die ich bewußt oder unbewußt mitgenommen habe.

Die Idee des Seminars

Family Circles geht weiter.

Erkennen und Lösen von behindernden alten Mustern (Introjekten) bildet die Grundlage (*1. Kreis*).

Diese Erkenntnis bezogen auf die aktuelle Situation im Leben klärt das jetzige Geschehen (*2. Kreis*).

Das Entwickeln einer Vision gibt Ausblick und klare Perspektive (*3. Kreis*).

All das wird erarbeitet durch eine faszinierende Kombination von Aufstellungstechniken, Gestalt-Körperarbeit, Phantasie Reisen, Ritualen und eine Vielzahl kreativer Techniken.

Der 1. Kreis



Ziel dieses Prozesses ist, in die Kindheit zurückzugehen und die Botschaften und Programme aufzufinden, die unser menschliches Potential schon im Kind blockiert haben und unser Verhalten als Erwachsener noch immer beeinträchtigen.

Sätze wie "Gefühle zeigt man nicht", "Du bist nicht gut genug", "So etwas tut man nicht" können uns auch in späteren Jahren noch immer daran hindern, uns auszudrücken, etwas zu leisten, das Leben zu entdecken und zu genießen.

So blockieren diese Botschaften einen wesentlichen Teil unserer Kraft und unserer Fähigkeiten.

Im "*Family Circles*" - Prozess werden diese negativen Leitsätze in einer Neuinszenierung ins Bewußtsein gehoben, um sie aus dem Blickwinkel und mit den Fähigkeiten des Erwachsenen zu überwinden und aus der Psyche zu verbannen.

Der erste Schritt ist, die Reaktion unseres "Kindes" wieder zu erfahren, um die Spontaneität wiederzuerobern. Oft haben wir in den schwierigen Situationen unserer Kindheit gelernt, unsere Lebendigkeit hinter Masken und Spielen zu verstecken, die heute noch unser Leben begrenzen.

Wenn wir uns auf das Wiedererleben der alten verletzenden Erfahrungen einlassen, wird enorme Energie frei, die es uns dann auch ermöglicht, die alten begrenzenden Muster zu überwinden und die Fülle unserer Lebensmöglichkeiten in die Hand zu nehmen.

Der 2. + 3. Kreis

In diesem Prozess der Selbstheilung entwickeln wir auch Mitgefühl. Indem wir lernen, uns selbst zu heilen, lernen wir auch, andere zu unterstützen - offen und aufnahmefähig zu sein für die Themen, Wunden und Prozesse anderer.

Und wir erkennen, welche unverarbeiteten Muster wir auf unser aktuelles Familien- und Beziehungsleben übertragen haben.

Daraus erwächst schließlich in einem **3. Kreis** die VISION wie wir in unserem Leben unsere Familiensysteme befriedigend und erfüllt leben wollen.



DER

SCHATTEN

C.G. Jung prägte den Begriff des "SCHATTENS".

In diesem "Schatten" sind all die Persönlichkeitsanteile von uns enthalten, die nicht zu unserem "ICH - IDEAL"; also zu unserer idealen Vorstellung von uns selbst, wie wir sein wollen oder sein sollen, passen.

Diese Persönlichkeitsanteile werden abgelehnt, verdrängt und oft auf andere Menschen "projiziert".

Doch je mehr man sich selber einschränkt, indem Teile der eigenen Person negativ bewertet, nicht erfahren und gelebt werden, umso mehr werden die damit verbundenen Energien unterdrückt und aus dem Bewußtsein verdrängt.

Man schafft sich Gegner und Feinde an denen bekämpft wird, was man an sich selber nicht wahrhaben oder sich nicht zugestehen will.

So werden andere Menschen zu Sündenböcken, entstehen Rassismus und Gewalt.

Körpertherapeutisch betrachtet hat der Schatten viel mit unserem Rücken zu tun.

Der "Schattensack" den wir tragen wird oft zur Last für unsere Rück-seite.

Die Struktur

Im Schatten Prozeß hast Du die Möglichkeit, deinen Schatten auf intensive, lustvolle und kreative Art und Weise ein Stück weit kennen zu lernen.

Dadurch wird es möglich, Projektionen zurückzunehmen und "Schatten-Anteile" zu verwandeln; in konstruktive, bereichernde Elemente deiner Person.

Die Energie, die in diesen Anteilen gebunden ist wird frei, und Du kannst sie fortan sinnvoll für die kreative Gestaltung Deines Lebens nutzen.



Die Maske

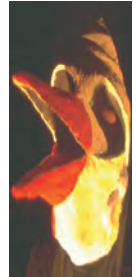
Seit Jahrtausenden nutzen Menschen das Medium der Maske.

Im Schatten Prozeß ist der Bau seiner eigenen Schatten-Maske tragendes, gestalterisches Element.

In einem rituellen Geschehen fließen all die unbewussten Schattenenergien durch Deine Hände in den Gips, der die Maske bildet. So wird die Maske im Laufe der Woche zur Trägerin all der Gefühle und Erfahrungen, die im Laufe des Lebens den Schatten herausgebildet haben.

In faszinierenden Ritualen und Inszenierungen entfaltet dann die Schattenmaske ihre Kraft und Lebendigkeit.

Darüberhinaus nutzen wir Elemente aus der Gestalttherapie, der Bioenergetik und anderer Methoden der humanistischen Psychologie.



Licht

“Wo Schatten ist, ist auch Licht”

Das Abnehmen Deiner Masken lässt den Blick frei werden zu einem sehr unverstellten, berührbaren und ursprünglichen Teil Deines Selbst.

Mit diesem Teil bist Du wahrhaft in Kontakt mit der Welt.





Lover`s Journey

Woran liegt das, dass dieses ewige Spiel, diese Faszination
an zwischen Mann und Frau so eine Macht über uns hat?

Paul Rebillot schreibt hierzu:

“Die meisten Liebesbeziehungen beginnen in einer Wolke aus Phantasien, Träumen, Idealen und Schatten. Leider verlieben wir uns häufig in ein Idealbild, statt in die wahre Person und leben einander vorbei.

Wenn sich dann die ersten Eigenheiten zeigen, wirst Du das Gefühl der Verbundenheit mit dieser Person verlieren, weil Du Dich nicht in sie, sondern in Deine Vorstellung von ihr verliebt hast. Es ist so, als ob eine dritte Person zwischen Euch beiden steht.”

C. G. Jung spricht von Animus- und Anima-Projektionen. Er meint damit, dass wir versuchen, im anderen Geschlecht eine Seite in unser Leben zu holen, die letztlich Teil von uns selbst ist.

Die Sehnsucht nach dem idealen Partner, der Fiktion bleiben muss, ist letztlich die tiefe Sehnsucht, unsere inneren weiblichen Anteile (*als Mann*) oder unsere inneren männlichen Anteile (*als Frau*) zu entdecken, zu spüren und zu leben.

Die Theorie

Doch noch weitere "innere Figuren" beeinflussen unsere Fähigkeit zu lieben.

Alle Enttäuschungen, Kränkungen und Verletzungen, die wir von Personen des anderen Geschlechts erfahren haben (*allen voran das gegengeschlechtliche Elternteil*), sammeln sich im "negativen Mann" oder der "negativen Frau" in uns.

Auch sie sind unbewußte Anteile, die unsere Wahrnehmung beeinflussen und unsere Beziehungsfähigkeit einschränken.

Schließlich beeinflusst die Sicht des eigenen Geschlechts, kristallisiert am "positiven Mann" und am "negativen Mann" bei den Männern und den entsprechenden weiblichen Gestalten bei den Frauen, die Fähigkeit zur Liebe.



Die Struktur

In der Lover`s Journey hast Du die Möglichkeit, Deine innere negative und positive Frau und Deinen inneren positiven und negativen Mann zu entdecken, zu spüren und auszuspielen.

Diese vier Pole werden in ihrer Einzigartigkeit erlebt und ausagiert. Eine außergewöhnliche Erfahrung dabei ist sicherlich das Erleben des negativen Gegengeschlechts.

Höhepunkt ist dann die Wiederzusammenführung dieser vier Teile in der "mythischen Hochzeit".

Methodische Schwerpunkte in diesem Prozess sind Körperarbeit, Tanz und die Gestaltung von Ritualen.

Das Ziel

Du hast die Chance, Beziehungen in Zukunft offener und ehrlicher zu leben.

Die Begegnung mit dem anderen Geschlecht findet direkter statt, da Phantasien bewusster wahrgenommen und als solche benannt werden können.





Tod und Auferstehung

Der Tod ist ein natürlicher Teil des Lebens, und wir alle müssen uns ihm früher oder später stellen.

Ich sehe zwei Möglichkeiten, wie wir mit dem Tod umgehen können, solange wir noch leben. Wir können ihn entweder ignorieren, oder wir können uns der Aussicht auf unseren eigenen Tod stellen und beginnen - indem wir uns eingehend mit ihm befassen - das Leiden, das er uns bringen kann, zu vermindern.

Wir können ihn aber in keinem Fall umgehen.

Dalai Lama

Das Thema "TOD" gehört in unserer Gesellschaft mit zu den größten Tabus. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die meisten die Auseinandersetzung mit diesem existenziellen Thema so weit wie möglich von sich wegschieben wollen. Die Konfrontation damit aufschieben, bis es schließlich unausweichlich wird.

Das ist sehr schade, denn die Konfrontation mit unserer Endlichkeit und das Loslassen der Angst vor dem Tod befreit uns dazu, mit dem Leben zu beginnen.

Befreit uns davon, unser Leben damit verbringen zu müssen, uns von unserer Sterblichkeit abzulenken durch Karriere, materiellem Wohlstand o. ä.

Befreit uns von dem latenten Festhalten an vermeintliche Sicherheiten und befähigt uns "Altes" tiefgreifend loszulassen, um dem "Neuen" Platz zu machen.

Der Prozeß "Tod und Auferstehung" vermittelt darüber hinaus einen völlig neuen Zugang zum Thema Tod im Umgang mit Sterbenden und Todkranken. Menschen, die in helfenden Berufen, oder auch privat, mit dem Tod konfrontiert sind, partizipieren von diesem Prozeß in besonderer Weise.

Die Struktur

In dem Seminar "Tod und Auferstehung" hast Du die Möglichkeit, Dich direkt mit dem eigenen Tod zu konfrontieren.

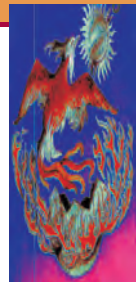
In einem imaginären Prozeß bereitest Du Dich vier Tage lang auf Dein eigenes Sterben vor.

Du gehst Dein Leben von Beginn an durch, erkennst dabei, was wirklich wichtig und was weniger wichtig in Deinem bisherigen Leben war.

Du schließt dabei unerledigte "Geschäfte" (*offene Gestalten*) ab, verabschiedest Dich in intensiven Prozessen von den für Dich wichtigen Beziehungen in Deinem Leben. Du setzt Dich mit Deinen Besitztümern auseinander, schreibst Dein Testament und gestaltest schließlich Deine eigene "Totenfeier".

So fällt im Laufe der Woche mehr und mehr Ballast ab. Das eigene Leben, das eigene Dasein klärt sich mehr und mehr; selbst der Körper wird leichter und freier.

Das alles dient der Vorbereitung; der Vorbereitung auf diesen Punkt des letztendlichen Loslassens. Dieser Punkt, an dem es absolut nichts mehr mitzunehmen gibt. Dein Sterben.



Auferstehung

Durch das Sterben wird das Festhalten an Personen, Dingen und Selbstbildern deutlich. Und gleichzeitig das Loslassen erfahrbar; ein neues Leben nach den eigenen, tiefen, inneren Wünschen zu gestalten.

Durch das Erleben unserer eigenen Vergänglichkeit haben wir die Chance, das Sterben schon mitten im Leben zu lernen, um dadurch die Angst vor dem Tod zu verlieren und unsere Auferstehung zu beginnen.

Mit der Auferstehung beginnt dann ein neues Leben mit einem klaren Blick und Gefühl für das, was mir wichtig ist in meinem Leben und für das, was weniger wichtig ist.

Und vor allen Dingen mit der Kraft und Klarheit, das eine vom anderen unterscheiden zu können und danach handeln zu können.





die

Wochenenden

Die Heldenreisenstruktur kennt all die Widrigkeiten, die entstehen können, wenn der Held / die Heldin versucht, das, was er auf seinen Reisen errungen hat, in seinem Alltag zu verwirklichen.

Mit den Wochenenden wollen wir versuchen, dem Rechnung zu tragen.



In gestalttherapeutischen Einzelsitzungen vor der Gruppe gehen wir gezielt auf die Themen des Einzelnen ein und erkunden, was hilfreich ist, auf dem Weg der "ganzheitlichen" Veränderung.



Indianische Schwitzhütten bringen uns in Kontakt mit uns selbst und verdeutlichen, wie wir uns im Wege stehen. Die Schwitzhütte reinigt uns und führt uns zurück zu unserer ursprünglichen Kraft und hilft uns, unseren eigenen Weg weiterzugehen.



Kreative Selbsterfahrungsstrukturen geben uns einen kräftigen Rahmen, uns auf unsere inneren psychisch - emotionalen Prozesse einzulassen, um sie zu lösen und in Kontakt zu kommen mit der Energie dahinter.



Das Wiedersehen in der Gruppe und der Austausch mit vertrauten Wegbegleitern in regelmäßigen Abständen, tun ein Übriges, um jeden Einzelnen auf seinem Weg zu unterstützen.

Feedback

Die Dreijahresgruppe ist für mich die absolut geschützte Basis, um mich auf meine Prozesse einzulassen. Ich habe großes Vertrauen in jeden einzelnen meiner Gruppe und das ist ein wichtiger Ausgangspunkt für mich. Jeder kann so auf seine eigene Art die Prozesse durchlaufen und kann dennoch auf die Hilfe der Gruppe zurückgreifen. Das ist für mich eine sehr schöne Erfahrung und stärkt mich für mein Alltagsleben.

Ich bin heute noch sehr dankbar darüber, daß ich den Ruf der Heldenreise gehört habe und ich den Weg weiter mit euch gehen darf.

Andrea Michl



Ich habe mir angewöhnt alle Seminare von Torsten "Heldenreisen" zu nennen, da es für mich den Kern trifft: stelle Dich, nimm den Spiegel, sei ein Held und finde es wunderbar. Dies auch noch mit Menschen über drei Jahre teilen zu dürfen, die den gleichen Mut haben und die ich bereits ins Herz geschlossen habe, ist ein Geschenk.

Und wenn diese magischen Tage vorbei sind, freue ich mich aufs nächste Mal.....

Kristof Zerbe

Nach meiner Heldenreise war ich tief beeindruckt von den Prozessen und den Begegnungen, die ich dort hatte und wusste, dass ich diesen Weg weiter gehen würde. So ließ ich mich ein auf das Abenteuer Dreijahresgruppe.

Mir gefiel der Gedanke einen längeren Weg gemeinsam mit einer festen Gruppe zu gehen, ohne sich jedes Mal wieder neu kennen lernen und dann wieder verabschieden zu müssen. Nach bisher zwei Intensivums und einem Wochenende treffen wir uns jetzt und legen sofort los. Keine Ängste auf die anderen zuzugehen, sofort ist Kontakt da. Wir lernen einander immer besser kennen und die Prozesse gewinnen dadurch noch mehr an Tiefe. Jede/r darf in diesem wohlwollenden, geschützten Rahmen sein, wer er ist.

Ich fühle mich dort sicher und aufgehoben, kann mich viel schneller einlassen und habe in der Gruppe Freunde gefunden, mit denen mich mehr verbindet, als nur gemeinsame Interessen. Ich bin sicher, dass der Weg auch nach den drei Jahren in der Gruppe weiter geht und freue mich jeden Tag darauf.

eine Teilnehmerin



Das Team

Gestalttherapeut, "Rites of Passage"-Trainer (*Paul Rebillot*), evang. Diakon.

Zusammen mit Franz Mittermair Leiter und Begründer des Instituts für Gestalt und Erfahrung im Jahre 1994.

Inspiriert durch meine Erfahrungen in der evangelischen Jugendarbeit folge ich seit meiner Jugend dem faszinierendem Weg der Selbstentdeckung.

Über viele Fortbildungen (Psycho- und Bibliodrama, Körperarbeit, Theater (*Augusto Boal*)) kam ich schließlich zu meinen therapeutischen Ausbildungen.

Auch nach über 30-jähriger Tätigkeit bin ich immer wieder tief berührt von den Wandlungsmöglichkeiten der menschlichen Seele. Zunehmend lieber arbeite ich dabei in fortführenden Gruppen, da diese dem Bedürfnis unserer Seele nach einem vertrauten Rahmen nachkommen können.

Gestalttherapeutin IGE, systemischer Businesscoach und Heilpraktikerin für Psychotherapie

In einer persönlichen Krise kreuzte die Heldenreise meinen Weg. Heute verstehe ich die große Heldenreise als DNA-Code für tiefe innere Transformationsprozesse. Menschen durch diesen einzigartigen Prozeß zu führen, erfüllt mich mit großer Freude und Demut.

In den Dreijahresgruppen schätze ich besonders die tiefe Bindung, die in der Gruppe und zwischen der Gruppe und der Leitung entstehen darf. Sie ist die Grundlage für tiefe, ganzheitliche Veränderungsprozesse.



Torsten Zilcher
Jahrgang 1963



Nadine Klimek
Jahrgang 1978

Organisatorisches

Die Dreijahresgruppe führt durch die Prozesse Family Circles, Schatten, Lover`s Journey und Tod und Auferstehung.

Zwischen den Prozessen gibt es gestalttherapeutische Zwischenseminare als Begleitung und Integrationshilfe des Erlebten in den Alltag hinein.

Veranstaltungsort ist das Seminarhaus Herberge.



www.seminarhaus-herberge.de

Seminartermine

Um ein Zustandekommen der Gruppe zu erleichtern, bieten wir flexible Einstiegsmöglichkeiten an. Komplettpaket ab Family Circles oder ab dem Schatten.



Family Circles 28. Jan. - 2. Feb. 2024



Der Schatten 20. - 25. Oktober 2024

Begleitseminar 13. - 15. Januar 2025



Lover`s Journey 12. - 17. Oktober 2025

Begleitseminar Januar 2026



Tod+ Auferstehung März /April 2026

Abschlußtage September 2026

Kosten

Intensivseminar	(5 Tage)	850,--€
Tod +Auferstehung	(6Tage)	990,--€
Wochenende	(2Tage)	320,--€
Abschlußtage	(4 Tage)	620,--€

+ 19 % MwSt.

U/V ca.zwischen 72,- und 105,-€/Tag

Die Beträge sind jeweils zum Seminar fällig. Die Anmeldung gilt für alle genannten Termine.

Ab 15 TN ist die Gruppe ab dem Schatten eine geschlossene Gruppe.

Sollten nicht genügend TN zusammenkommen bleiben die Termine trotzdem bestehen und werden weiter auch öffentlich angeboten, so dass immer wieder andere TN dazukommen können.

Für alle weiteren Fragen die auftauchen, bitte bei Torsten Zilcher melden.

